

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern täglich.

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 37.

Leipzig, Dienstag am 22. April.

1845.

Amtlicher Theil.

Einladung.

In Gemäßheit des § 8 des Actienvertrags über die Errichtung einer deutschen Buchhändlerbörse in Leipzig, werden an durch die hier anwesenden Actieninhaber ergebenst eingeladen, zu der Freitag, den 25. April Mittags 12 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse abzuhalten Generalversammlung sich einzufinden. An Verhandlungsgegenständen stehen auf der Tagesordnung:

- 1) die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Verwaltungsausschusses auf das Jahr 1844/5;
- 2) der Vortrag des Haushaltungsplanes auf das Geschäftsjahr 1845/6;
- 3) die Wahl zweier neuen Mitglieder des Revisionsausschusses an die Stelle der ausscheidenden Herren

Ruthardt aus Breslau,

G. Gerold aus Wien,

welche nach der Reihe des Eintrittes gegenwärtig ausscheiden;

- 4) die Auslösung der in der Ostermesse 1846 zur Auszahlung gelangenden Actien.

Nur die persönlich Erscheinenden sind statutenmäßig zu der Theilnahme an den Verhandlungen berechtigt und haben sich die, welche dem Ausdruck nicht persönlich bekannt sind, als Actieninhaber gehörig auszuweisen.

Leipzig, den 21. April 1845.

Der Revisionsausschuss der Actionairs der deutschen Buchhändlerbörse.
Enslin, d. J. Vorsitzender.

Zur Preßgesetzgebung in Preußen.

Das neueste Stück der Gesetzesammlung für die preuß. Staaten enthält nachstehende Allerh. Kabinetsordre vom 14. März d. J., betr. die Declaration der §§ 8 und 11 Nr. 2 der Verordnung vom 23. Febr. 1843:

„Aus Veranlassung des heute von mir genehmigten Verbots der Sächsischen Vaterlandsblätter sind, wie Ihr Bericht vom 13. d. M. ergibt, die Zweifel über die Auslegung derjenigen Bestimmungen zur Sprache gekommen, welche die Verordnung vom 23. Febr. 1843 rücksichtlich der Kompetenz zum Erlasse von Debitsverboten gegen politische Zeitschriften enthält, die außerhalb der preußischen, aber innerhalb der Staaten des Deutschen Bundes erscheinen. Ich eröffne Ihnen zur Beseitigung dieser Zweifel, daß es beim Erlasse der Kompetenzbestimmungen im § 8 und 11 Nr. 2 der Verordnung vom 23. Febr. 1843 mein Wille gewesen ist, die Debitsverbote gegen alle außerhalb meiner, aber innerhalb der Staaten des Deutschen Bundes erscheinende Zeitschriften (einschließlich der Monatschriften), mögen sie den Charakter der Unterhaltungsblätter tragen, oder als politische Zeitungen sich ankündigen, sofern sie Gegenstände der Politik aufnehmen oder auch nur gelegentlich in das Gebiet der Politik übergreifen, nicht dem Obercensurgerichte, sondern unter meiner Genehmigung dem Minister des Innern zu übertragen. In diesem Sinne sind daher, wie bisher, so auch künftig, die obgedachten Bestimmungen zur Anwendung zu bringen. Sie haben diese Declaration durch die Gesetzesammlung öffentlich bekannt zu machen. Friedrich Wilhelm. An die Staatsminister Grafen v. Arnim und Uhden.“

zwölfter Jahrgang.

Erstienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 19. April 1845.

Arnold in Saarbrücken.

2660. * Vinet, A., die Einsamkeit dem Geistlichen empfohlen. Aus dem Franz. 2. unveränd. Aufl. 8. Geh. 1/4.-f

Bädeker in Elbersfeld.

2661. Geschichte des Vereins für die deutsche Volkschule u. für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 1. Beitrag. 8. Geh. * 4 Nr.

2662. Gewerbeordnung, allgemeine preußische, nebst dem Entschädigungs-Gesetz vom 17. Januar 1845. 8. Geh. 1/6.-f

Baensch in Magdeburg.

2663. Erler, J. C., Predigt am 3. Adventssonntag 1844 zur Gedächtnisfeier der vor 200 J. wiederhergestellten Johanneskirche in Magdeburg. Mit e. Anh. geschichtl. Mittheilungen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 3 Nr.

2664. Hieronymi, W., was wollen wir? Rede nach seinem Uebertritt zu der allgemeinen christlichen Kirche vor der Gemeinde zu Magdeburg gehalten. 8. Geh. * 2 Nr.

2665. Vorberg, Gedächtnisrede über den verstorbenen Superintendenten Asmann. gr. 8. Geh. 3 Nr.

63